

Beratungsfolge

Gremium	Datum	Status	Zuständigkeit
Ausschuss für Umwelt und Energie	12.06.2025	Ö	Entscheidung

Freigabedatum: 02.06.2025	Gestellt von: CDU-Fraktion, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
----------------------------------	---

Lärmreduzierung durch elektrische Laubbläser und weitere Arbeitsgeräte Antrag der Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und der CDU

Beschlussvorschlag

Die Fraktionen Bündnis 90 / Die Grünen und CDU beantragen: Die Verwaltung wird gebeten darzustellen, welche Rolle akkubetriebene Laubbläser und Laubsauger sowie Freischneider im gewerblichen Einsatz im Stadtgebiet spielen können.

Es wird um einen Bericht über mögliche Vorteile bei der Lärmreduktion und beim Arbeitsschutz gebeten, der gleichzeitig die alltägliche gewerbliche Arbeitspraxis berücksichtigt.

Es wird um eine Gegenüberstellung der Leistungsfähigkeit und Praxistauglichkeit von akkubetriebenen Geräten und konventionellen Geräten mit Verbrennungsmotor gebeten. Ziel ist die Beantwortung der Frage, ob sich nach aktuellem technischen Entwicklungsstand akkubetriebene (= elektrische) Arbeitsgeräte verstärkt sinnvoll einsetzen lassen. Dieselbe Fragestellung soll bitte auch für den Einsatz von Freischneidern mit Mähfaden oder Häckselmesser in der Straßenrandreinigung sowie Grünpflege beantwortet werden.

Einzugehen ist dabei bitte auch auf die Ausstattung der Verbrenner-Werkzeuge mit Katalysatoren und den Einsatz von Spezial-Gemisch zur Betankung und inwieweit sich die Emissionen dadurch reduzieren lassen.

Sachverhalt

Laubbläser sowie Freischneider mit Verbrennungsmotoren verursachen im Betrieb eine Lärmbelastung, die nicht nur das Ruheempfinden von Bürgerinnen und Bürger beeinträchtigt, sondern auch aus der Perspektive des Arbeitsschutzes für die Maschinenführer nachteilige Auswirkungen haben kann.

Zusätzlich erzeugen Verbrennungsmotoren denklogisch Abgase.

Die Energiedichte von Benzingemisch ist sehr hoch und ermöglicht dadurch eine hohe Leistung der Maschinen bei gleichzeitiger Möglichkeit der schnellen Wiederbetankung. Die Industrie hat bei den emissionsärmeren Geräten mit Akkubetrieb jedoch in den vergangenen Jahren große Fortschritte erzielt. Vor diesem Hintergrund erscheint es sinnvoll zu prüfen, ob und ggf. wie der Einsatz von verbrennungsmotorbetriebenen Laubbläsern und Freischneidern schrittweise verringert werden kann.

Im Anschluss an die gewonnen Erkenntnisse beabsichtigen wir die Prüfung einer adäquaten rechtlichen Reaktion seitens der Stadt, beispielsweise in Form einer Satzung.

Christina Küsters
CDU-Fraktionsvorsitzende

Dr. Roland Chrobok
Sprecher der CDU-Fraktion
im Ausschuss für Umwelt und Energie

Brigitte Erd und Timo Spors
Fraktionsvorsitzende

Oliver Linsel
Sprecher der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Anlage/n

Keine